



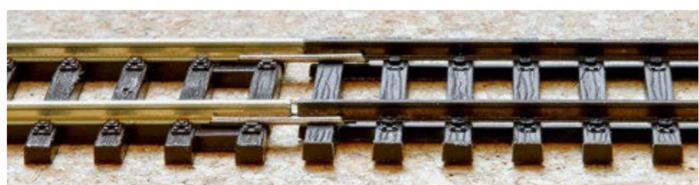
Im Tillig-H0-Sortiment sind auch etwa 95 cm lange Überhöhungsstreifen erhältlich.



Diese weisen an der höheren Seite eine Sollbruchstelle auf, die mit einer Abschrägung versehen ist.



Zum Befestigen der Überhöhungsstreifen eignet sich vorteilhaft der Styropal-Kontaktkleber.



Beim Verbinden der beiden Code-83-Gleissysteme von RocoLine (links) und Tillig-Elite (rechts) ist ein geringfügiger Unterschied an der Höhe des Schwellenbands auszumachen. Ein hauchdünnes Stück Polystyrol unter den ersten Roco-Schwellen gleicht den Unterschied aus.



Die Roco Re 4/4^{IV} befährt die mit einem Überhöhungsstreifen versehene Bogenweiche des gleichen Herstellers. Man erkennt die elegante Neigung der Lok um etwa 4°.

RocoLine-Bogenweiche

Da der Mindestradius im Sichtbereich auf der dem Betrachter zugewandten Seite 90 cm beträgt und Tillig keine Bogenweiche mit einem ähnlichen Radius im Sortiment hat, kam als Kompromiss die RocoLine-Bogenweiche, deren Radien sowohl aussen als auch innen 826,4 mm betragen, zur Anwendung. Für eine optimale Stromversorgung der Weiche weist sie sieben Anschlüsse auf. Sechs Leitungen dienen zur Versorgung der Außen- und Innenschienen, und ein Anschluss versorgt den Herzstückbereich. Dieser Anschluss erstreckt sich über drei Schienenteile des Herzstücks. Die werkseitigen Anschlussleitungen mit den kleinen Lötchen wurden entfernt, da es auch keine Gegenstücke zu den Öffnungen der Lötchen gibt und mir diese Art der Fahrstromversorgung langfristig zu unsicher erscheint.

Gleise im Bogen

Die beiden Abgänge der Bogenweiche zu den Weichen 2 und 3 verlaufen ganz oder teilweise im Bogen. Um einen annähernd perfekten Bogenverlauf der Verbindungsgeraden zu erreichen, kam die Holzleistenmethode zur Anwendung. Mit Stahlstiften wurde die Holzleiste mit den Abmessungen 10×3 mm zwischen den Gleisteilen fixiert und mit einem Stift die Gleismittenachse angezeichnet. Diese Methode wurde auch bei anderen Bahnhofsteilen mit Erfolg angewandt.

Kurvenüberhöhung

Es sieht einfach besser aus, wenn ein Zug mit längeren Fahrzeugen eine Kurve mit Neigung befährt. Da es sich in diesem Fall um eine Bahnhofseinfahrt handelt, braucht die Überhöhung nicht so stark auszufallen. Derartige Streifen gibt es bei Weinert und Tillig. Letztere kamen inklusive des dazu passenden Klebstoffs zur Anwendung. ○